

Editorial

Matthias Roth-Kleiner, Lausanne

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Paediatrica-Redaktion hat uns als Schweizerische Gesellschaft für Neonatologie (SGN) die Gelegenheit gegeben, das Fachgebiet der Neonatologie und die Arbeit der SGN als Schwerpunkt in diesem Heft vorzustellen. Ich lade Sie herzlich ein, zu diesem Rundgang durch Geschichte, Klinik, Lehre, Standespolitik und weltweites Engagement der Schweizer Neonatologie.

Im Jahre 1963 hat der Tod von Patrick Bouvier Kennedy aufgezeigt, wie gross die Hilflosigkeit der damaligen Pädiatrie gegenüber den Problemen neugeborener und insbesondere frühgeborener Kinder war. Die darauffolgende Förderung der «Medizin für die Kleinsten» läutete den Beginn der modernen Neonatologie ein und löste eine rasante Entwicklung dieses neuen Fachgebietes aus, wie sie kaum ein anderes Spezialgebiet aufzuzeigen vermag. Der folgende Artikel «Geschichte der Neonatologie» beschreibt einige Aspekte dieses spannenden Kapitels der Medizingeschichte. Im letzten Jahr feierten wir den 50. Jahrestag der ersten, als neonatale Intensivstation gebauten Struktur in Lausanne, dem «Pavillon des Prématurés». Seit diesen Anfängen der 60er Jahre hat eine intensive Forschung weltweit die physiologischen Kenntnisse der Fetal-, Perinatal- und Neonatalzeit exponentiell vergrössert, therapeutische Grenzen gesprengt und die Neonatologie zu einem Fachgebiet der hochspezialisierten Medizin gemacht. Der technologische Fortschritt stellt uns stets verbesserte, aber auch komplexere Geräte für Bildgebung, Beatmung, Monitoring etc. zur Verfügung, die uns präziser und für den Patienten weniger invasiv intervenieren lassen. Die Ausweitung dieser therapeutischen Möglichkeiten werfen aber auch neue Fragen auf, stellen andere (höhere?) Anforderungen an das Personal und dessen Ausbildung und sind mit steigenden Kosten verbunden. Eine Gesellschaftsentwicklung, die einerseits dem Individuum mehr Gewicht zuteilt, andererseits aber auch immer mehr Abläufe reglementiert, strukturiert und standardisiert, wirkt sich auch auf das Ge-

sundheitswesen und damit auch auf die Neonatologie aus. Dementsprechend beinhaltet die Auswahl der nachfolgenden Artikel auch gesundheitspolitische Themen wie die Regionalisierung der Neonatologie oder die Fallpauschalen, die beide zwar nur indirekt, aber doch ganz zentral die Qualität der Neugeborenenbetreuung beeinflussen können. Neue Schulungskonzepte sind gefragt (siehe Artikel zu start4neo) und unsere therapeutischen Interventionen sowie der Einsatz von Ressourcen müssen sich an die sich verändernden demographischen Begebenheiten anpassen (siehe Artikel «Späte Frühgeborene»).

Viele Herausforderungen gilt es anzupacken: Ethische Fragen stehen an, eine vermehrte Förderung der klinischen und Grundlagenforschung in der Neonatologie ist nötig, eine Verbesserung der Qualitätskontrolle und des Benchmarkings muss angestrebt werden und eine Anpassung der perinatalen/neonatalen Betreuungskapazitäten sind dringend erforderlich, um der prognostizierten Steigerung der Geburtenzahl der kommenden Jahre in der Schweiz effizient begegnen zu können.

Wenngleich auch in der Schweiz die Ressourcenlimitierung immer häufiger thematisiert wird, dürfen wir nicht vergessen, dass sich über 90% der weltweiten Neugeborenensterblichkeit in «low und middle income countries» abspielt und dies, weil oft die grundlegendsten Bedürfnisse nicht gedeckt sind und die minimalsten medizinischen Kenntnisse, Infrastrukturen und Therapien nicht zur Verfügung stehen. Dass auch hier die Schweizer Neonatologie eine bedeutende Rolle einnimmt im Transfer von Wissen und Material, ist enorm wichtig und überaus erfreulich (siehe Artikel über «Humanitäre Neonatologie»).

Als Präsident der SGN lade ich Sie herzlich ein, zu einer offenen Diskussion dieser und anderer Themen der Neonatologie und möchte Sie ermutigen, aktiv an der Suche und Umsetzung von Lösungen mitzuarbeiten.

Und jetzt: «Bonne lecture» dieser Ausgabe der Paediatrica!

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Matthias Roth-Kleiner
Médecin Chef
Service de Néonatalogie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Avenue Pierre Decker 2
1011 Lausanne
matthias.roth@chuv.ch